

Verhandlungsschrift

über die am **Montag, dem 28. Jänner 2008**,
in der Welser Stadthalle stattgefundene

37. Sitzung des Gemeinderates

Beginn der Sitzung: 15.03 Uhr.

Ende der Sitzung: 15.34 Uhr.

Die Verhandlungsschrift der 36. Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2007 liegt
zur Einsichtnahme auf.

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass

- a) die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß der vorliegenden Einladung vom 22.01.2007 an alle Mitglieder des Gemeinderates schriftlich erfolgt ist und am gleichen Tage öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Mitteilungen des Bürgermeisters

Städtepartnerschaft mit Chichigalpa; 20-Jahr-Jubiläum:

Bgm. Dr. Koits: Ich bitte sie, Folgendes vorzumerken. Am 15. Mai findet um 10 oder 11 Uhr eine Festveranstaltung anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Chichigalpa statt. Es werden zwei Personen aus unserer Partnerstadt nach Wels kommen und der offizielle Festakt wird eben an diesem Tag stattfinden. Seien sie so freundlich und merken sie sich diesen Termin vor.

Aktuelle Stunde:

Bgm. Dr. Koits: Zum Punkt „Aktuelle Stunde“ liegt keine Anmeldung vor.

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Vzbgm. Wimmer.

Berichterstatter Bürgermeister Dr. Peter Koits

1.)

Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes;
Gebarungsprüfung der LAWOG
DI-Präs-2253-2007

Bgm. Dr. Koits: Ich darf festhalten, dass sie alle zu diesem Tagesordnungspunkt einen Amtsbericht (Anlage 1) erhielten.

Im Tätigkeitsbericht (Anlage 2), den sie ebenfalls erhielten, sehen sie, was neben den Feststellungen an Empfehlungen für die LAWOG ausgesprochen wurde. Die LAWOG wird, so weit ihr das möglich ist, diesen Empfehlungen des Rechnungshofes nachkommen.

Vzbgm. Wimmer stellt fest, dass zu diesem Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes keine Wortmeldung vorliegt und somit dieser Bericht ohne formelle Abstimmung in dieser Weise zur Kenntnis genommen wird.

Mit Dank für die Berichterstattung übergibt Vzbgm. Wimmer den Vorsitz wieder an Bgm. Dr. Koits.

Berichterstatter Vizebürgermeister Hermann Wimmer

2.)

Versicherungspolizzen;
Umdeckungen per 01. März 2008
FD-Fin-7702-2008, miterledigt:
FD-Fin- 680-2008
FD-Fin-2189-2008
FD-Fin-2128-2008
FD-Fin-2428-2008

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Finanzausschuss am 17.01.2008:

1. Die Stadt Wels kündigt einvernehmlich folgende Versicherungsverträge per 01.03.2008:
 - a) Amts- und Verwaltungsgebäudebündel; Polizzennummer OF-25021108-2 beim Versicherer Zürich Versicherungs-AG, 1010 Wien, Schwarzenbergplatz 15;
 - b) Einbruchdiebstahlversicherung; Polizzennummer OF-10060287-3 beim Versicherer Zürich Versicherungs-AG, 1010 Wien, Schwarzenbergplatz 15;
 - c) Kollektivunfall Feuerwehr, Polizzennummer 479025/025-704 beim Versicherer Oberösterreichische Versicherung AG, 4020 Linz, Gruberstraße 32;
 - d) Kollektivunfall Gemeinde- und Stadträte, Polizzennummer OF-05057380-0 beim Versicherer Zürich Versicherungs-AG, 1010 Wien, Schwarzenbergplatz 15;
 - e) Kollektivunfall für Kassiere, Polizzennummer 232640 beim Versicherer HDI Hannover Versicherung, 1120 Wien, Edelsinnstraße 7 – 11.
2. Die Stadt Wels schließt aufgrund der Vertragsverhandlungen der GrECo International AG bei der Wiener Städtischen Versicherung AG, 1010 Wien, Schottenring 30, zu unveränderten Konditionen inhaltsgleiche Polizzen per 01.03.2008 ab.

3. Die Vertragsauflösungen bzw. Neuerstellungen sind laut Vollmacht vom 15.03.1990 von der Firma GrECo International AG zu veranlassen.

Einstimmig angenommen.

Bgm. Dr. Koits dankt für die Berichterstattung.

Berichterstatter Vizebürgermeister Manfred Hochhauser

3.)

Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wels betreffend
Bebauungsplan Nr. 114/2.6 (Stadtteil: Wels)
BZ-BauR-3721-2007

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Planungs-, Bau- und Wohnungsausschuss am 17.01.2008, der Gemeinderat möge die als Anlage 3 beigefügte Verordnung betreffend Bebauungsplan Nr. 114/2.6 (Stadtteil: Wels) beschließen.

Einstimmig angenommen.

4.)

Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wels betreffend
Bebauungsplan Nr. 305/2.1 (Stadtteil: Vogelweide)
BZ-BauR-3722-2007

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Planungs-, Bau- und Wohnungsausschuss am 17.01.2008, der Gemeinderat möge die als Anlage 4 beigefügte Verordnung betreffend Bebauungsplan Nr. 305/2.1 (Stadtteil: Vogelweide) beschließen.

Einstimmig angenommen.

5.)

Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wels betreffend
Bebauungsplan Nr. 402/A.1.6 (Stadtteil: Neustadt)
BZ-BauR-3711-2007

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Planungs-, Bau- und Wohnungsausschuss am 17.01.2008, der Gemeinderat möge die als Anlage 5 beigefügte Verordnung betreffend Bebauungsplan Nr. 402/A.1.6 (Stadtteil: Neustadt) beschließen.

Einstimmig angenommen.

6.)

Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wels betreffend
Bebauungsplan Nr. 622/1.11 (Stadtteil: Pernau)
BZ-BauR-3709-2007

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Planungs-, Bau- und Wohnungsausschuss am 17.01.2008, der Gemeinderat möge die als Anlage 6 beigefügte Verordnung betreffend Bebauungsplan Nr. 622/1.11 (Stadtteil: Pernau) beschließen.

Einstimmig angenommen.

7.)

Beleuchtungsprogramm 2008 – Grundsatzbeschluss und Auftragsvergabe;
Neugestaltung der Beleuchtung am Stadtplatz – Grundsatzbeschluss sowie
Kostenbeitrag für die Instandhaltung von Sonderanlagen (Mitverkabelung,
Austausch von Holzlichtmasten)
BauD-BauE-21-2008

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Planungs-, Bau- und Wohnungsausschuss am 17.01.2008:

1. Das als Anlage 7 beigefügte Beleuchtungsprogramm 2008 wird grundsätzlich genehmigt.
2. Die Neuinstallation der Straßenbeleuchtung im Rahmen des Beleuchtungsprogrammes 2008 wird zu den Preisen der Angebote vom 03.12.2007 mit einer Nettokostensumme von € 166.491,44 zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer, das sind € 33.298,29, somit insgesamt € 199.789,73 an die Elektrizitätswerk Wels AG, 4600 Wels, Stelzhamerstraße 27, vergeben.
3. Der Baureferent wird bei Notwendigkeit ermächtigt – das Einvernehmen mit dem Bauausschuss vorausgesetzt – unter Einhaltung der beschlossenen Brutto-Gesamtkostensumme geringfügige Änderungen vorzunehmen.
4. Die Neugestaltung der Beleuchtung am Stadtplatz wird mit einer vorgesehenen Bruttokostensumme von € 340.000,-- grundsätzlich genehmigt.
5. Für die Instandhaltung von Sonderanlagen werden für das Jahr 2008 Geldmittel von € 300.000,-- zur Zahlung an die Elektrizitätswerk Wels AG, 4600 Wels, Stelzhamerstraße 27, genehmigt.

Einstimmig angenommen.

Bgm. Dr. Koits dankt für die Berichterstattung.

Berichterstatterin Stadträtin Silvia Huber

8.)

Beschluss des Gemeinderates der Stadt Wels, mit dem die Tarife für die Tagespflege im Alten- und Pflegeheim Neustadt neu festgelegt werden (Tagespflege-Tarifordnung 2008)
SO-APHN-222.001-2007

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Sozial-, Familien- und Jugendausschuss am 08.01.2008, der Gemeinderat möge die als Anlage 8 beigefügte Tarifordnung für die Tagespflege im Alten- und Pflegeheim Neustadt 2008 beschließen.

Einstimmig angenommen.

Bgm. Dr. Koits dankt für die Berichterstattung.

Berichterstatter Stadtrat Roland Strassl

9.)

Straßenbauprogramm 2008;
Grundsatzbeschluss
BauD-BauS-21-2008

Der Antrag lautet nach Vorberatung im Verkehrsausschuss am 10.01.2008:

Das als Anlage 9 beigefügte Straßenbauprogramm 2008 wird grundsätzlich genehmigt.

GR. Kroiß: Wir Freiheitliche werden diesem Straßenbauprogramm 2008 zustimmen, weil es einige sehr wichtige Themen im Bereich der Verkehrssicherheit, Straßenerhaltung und Straßenneubau berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang möchte ich mitteilen, dass das Jahr 2007 in Punkto Verkehrssicherheit ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen ist, wie uns die Verkehrsunfallstatistik zeigt. Es konnten nicht nur generell die Verkehrsunfallzahlen gesenkt werden, sondern es war auch möglich, die Zahl an Verkehrsunfällen mit Verletzten zu senken. Es war somit die Zahl der verletzten Personen rückläufig. Erwähnenswert ist weiters, dass es nur einen Verkehrsunfall mit einem Toten gegeben hat, wobei natürlich jeder Verletzte oder gar Tote einer zu viel ist. Hinter all diesen Verletzten oder gar Toten steht natürlich sehr viel Leid bzw. sind viele Schicksale davon betroffen.

Positiv zu vermerken ist jedenfalls, dass die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Schulkindern von 7 auf 3 gesenkt werden konnte. Das ist schon eine sehr gute Zahl.

Nun, ich sagte schon im Vorjahr, dass man mit Straßenbaumaßnahmen allein nur sehr wenig Verkehrsunfälle verhindern kann. Vielmehr ist diesbezüglich eine Vielzahl von Maßnahmen nötig, beispielsweise im Bereich der Schulwegsicherung, wo die Polizei zum Teil selbst tätig ist, dann sind es auch noch Schülerlotsen bzw. Elternlotsen und auch Zivildienstler werden in diesem Bereich eingesetzt.

Wir feiern heuer in Wels 20 Jahre Schulwegpolizei. Diese erfolgreiche Initiative wurde also vor 20 Jahren umgesetzt und ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, denn es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass sich jemand freiwillig bei jedem Wind und Wetter auf die Straße stellt und die Schulwegsicherung übernimmt.

Wo viel Licht ist, ist leider auch viel Schatten. Damit meine ich, dass es in Wels einige Kreuzungen gibt, an denen die Unfallhäufigkeit stark zugenommen hat. Ein Punkt betrifft den neuen Kreisverkehr beim Messe-Haupteingang. Ich sagte bezüglich dieses Kreisverkehrs schon im Verkehrsausschuss, dass ich namens der Freiheitlichen vorschlage, dort die innere Bodenmarkierung zu entfernen, weil diese bei sehr vielen Autofahrern eigentlich nur zur Verwirrung beiträgt. Wir wissen ja, dass von diesem Kreisverkehr auf der Volksgartenstraße zwei Spuren in Richtung Osten wegführen, aber wenn beispielsweise einer aus dem inneren Kreis glaubt, dass der am äußeren Kreis ebenfalls rechts nach Osten abbiegen würde, tatsächlich aber derjenige vom äußeren Kreis in Richtung Polheimerstraße zurückfahren will und wenn dann einer der Beteiligten nicht ganz gut aufpasst, kann es auch schon passiert sein.

Bezüglich neues Straßenbauprogramm möchte ich auf Punkte eingehen, die zwar im Straßenbauprogramm 2008 nicht enthalten sind, die aber unserer Meinung nach für die mittelbare Planung ganz, ganz wichtig und von großer Bedeutung sind.

Vorerst möchte ich sagen, dass die seinerzeit von Stadtrat Wieser ins Leben gerufene Kreisverkehrsoffensive unbedingt fortgesetzt werden sollte, weil sehr viele Kreuzungen schon langsam an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen. Wenn sie sich die Entwicklung der WBZ's und GTZ's im Bereich Rosenau/Bauernstraße ansehen und dazu die Verkehrsentwicklung, werden sie etwa zu Stoßzeiten feststellen, dass sie, auf der Maria-Theresia-Straße kommend und links in die Bauernstraße einbiegend, sehr lange brauchen, um eben in Richtung Rosenau weiterfahren zu können. Zur Flüssighaltung des Verkehrs wäre die Installierung eines Kreisverkehrs unbedingt notwendig. Ebenso wichtig ist die Kreuzung der Wiesenstraße mit der Konrad-Meindl-Straße, eine sehr verzwickte Kreuzung, wo nur deshalb so wenig passiert, weil die wenigsten wissen, wie es dort mit der Vorrangregelung aussieht. Darum fahren alle sehr langsam und es passiert relativ wenig. Hier wäre aber trotzdem die Anlage eines Kreisverkehrs ganz wichtig.

Dann möchte ich noch auf ein Problem im innerstädtischen Bereich zu sprechen kommen, nämlich auf die Gebührenzone in Bezug auf die Volksgartenstraße. Diese Gebührenzone wurde beschlossen

Zwischenruf Vzbgm. Wimmer: Aber für Gebührenzonen ist doch der Finanzreferent zuständig!

GR. Kroiß: schon, aber sie gehört zum Straßenbauprogramm dazu. Man kann sagen, dass diese Gebührenzone sozusagen Tag für Tag leer steht. Das hat sehr wohl etwas mit dem Straßenbau zu tun ich schlage vor, dass dort wieder eine normale Kurzparkzone eingerichtet wird.

Bgm. Dr. Koits: Bitte, Herr Kollege Kroiß, sind sie so nett und beschränken sie sich auf die Themen, die tatsächlich mit dem Straßenbauprogramm zusammenhängen. Eine gebührenrechtliche Angelegenheit stellt jedenfalls keine Verknüpfung mit einem Straßenbauprogramm dar. Sind sie demnach so freundlich und beziehen sie sich auf solche oder ähnliche Dinge, wie sie das am Beginn ihrer Ausführungen taten.

GR. Kroiß: Meiner Ansicht nach gehört das trotzdem dazu, Herr Bürgermeister, weil Parkplätze und dergleichen haben ja auch etwas mit dem Straßenbau zu tun.

Zwischenruf Vzbgm. Wimmer: Aber Gebührenzonen fallen jedenfalls in die Zuständigkeit des Finanzreferenten!

GR. Kroiß: Das ist mir schon bekannt, aber gut.

Dann komme ich jetzt auf das eigentliche Hauptthema. Was in Wels wirklich unter den Nägeln brennt, das ist das Thema Kolpingstraße. Und dieses fällt meines Erachtens sehr wohl unter die Straßenbaumaßnahmen.

Bgm. Dr. Koits: Herr Kollege Kroiß!

Zwischenruf StR. Dr. Wieser: Sie sagen jetzt dem Kollegen Kroiß, was er überhaupt sagen darf?

Bgm. Dr. Koits: Herr Dr. Wieser, den Vorsitz habe noch immer ich!

Zwischenruf GR. Ing. Matzinger: Aber sie unterbrechen den Redner!

Bgm. Dr. Koits: Wenn sie sich, Herr Kollege Kroiß, wirklich auf das Straßenbauprogramm beziehen, ist es in Ordnung. Ist das nicht der Fall, muss ich eben zu den Mitteln der Geschäftsordnung greifen. Man hat viele Möglichkeiten im Gemeinderat – ich erwähne die „Aktuelle Stunde“, es gibt die Anfragemöglichkeit etc. – diverse Dinge außerhalb der Tagesordnung zu behandeln.

GR. Kroiß: Die Kolpingstraße steht ja im Straßenbauprogramm, Herr Bürgermeister und deshalb brauchen wir dafür keine „Aktuelle Stunde“, auch keinen Dringlichkeitsantrag. Warum sollten wir denn das Thema Kolpingstraße nicht im Zuge des Straßenbauprogramms 2008 behandeln? Wir haben bereits 1.300 Unterschriften für die Aufhebung der Einbahnführung Kolpingstraße gesammelt und außerdem handelt es sich um eine Straßenbaumaßnahme, die im Programm für das Jahr 2008 steht.

Bgm. Dr. Koits: Also bitte, sagen sie halt, was sie zur Kolpingstraße sagen wollen!

GR. Kroiß: Das Thema Kolpingstraße brennt nach wie vor der Welser Bevölkerung unter den Nägeln. Die Leute sehen es nach wie vor nicht ein, dass diese Straße in der einen Richtung gesperrt wurde. Sie sehen zu Recht diese Maßnahme nicht ein und ich sagte schon, dass die Leute ihren Unmut darüber laufend äußern. Bei der von uns

initiierten Aktion gegen die Einbahnführung haben bereits 1.300 Leute unterschrieben, das heißt, sie fordern die Aufhebung dieser Maßnahme. Man könnte auch sagen, dass 1.300 Bürger aktiv gegen diese Einbahnführung protestieren. Das ist kein stiller Protest. Speziell die Bewohner der südlichen Pernau ärgern sich massiv über diese Verkehrsregelung und die damit verbundenen Umwege. Die Anrainer der Fischergasse, der Konrad-Meindl-Straße und der Herrengasse sind nach wie vor massiv verärgert über diese Einbahnführung und den anderweitig zugenommenen Verkehr, das heißt, es ist durch diese Einbahnführung natürlich eine Verlagerung des Verkehrs eingetreten. Und wir fordern eben, dass dieser Verkehr wieder gerecht aufgeteilt wird, nämlich durch die Öffnung der Kolpingstraße. Der Anrainerschutz für die Bewohner der Kolpingstraße darf nicht zu Lasten der Anrainer umliegender Straßen gehen.

Wir sind auch in Zusammenhang mit der geplanten Öffnung der Roseggerstraße der Meinung, dass sich nichts ändern wird, denn die Bewohner der südlichen Pernau werden nicht in der Stelzhamerstraße herauffahren und dann durch die geöffnete Roseggerstraße, um in die Innenstadt hereinzukommen. Wir fordern deshalb nach wie vor die Öffnung der Einbahnführung der Kolpingstraße.

GR. Forstinger: Ich nehme jetzt ausschließlich Bezug auf das Straßenbauprogramm.

Vorweg möchte ich mich beim Herrn Finanzreferenten Hermann Wimmer dafür bedanken, dass er für ein sehr umfangreiches Straßenbauprogramm 2008 Geldmittel in Höhe von 2,6 Mio. Euro zur Verfügung stellte.

Das vorliegende Programm wurde im Verkehrsausschuss eingehend beraten und einstimmig beschlossen. Die Schwerpunkte liegen bei der Neugestaltung des östlichen Bahnhofsbereiches, wo wir unter anderem 150 neue Fahrradabstellplätze bekommen. Ein weiterer Schwerpunkt ist in der Umgestaltung der Eiselsbergstraße zu sehen.

Ganz wichtig sind auch die Maßnahmen zur Schulwegsicherung. Letztere sind ja seit Beginn der Funktionsperiode, also seit 2003 in unserem Arbeitsprogramm berücksichtigt und wir wollen eben diese notwendigen Maßnahmen nach und nach umsetzen.

Bedanken möchte ich mich noch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrates, insbesondere bei Herrn Ing. Zauner-Penninger für die gute Ausarbeitung des Programmes.

StR. Strassl: Ich bedanke mich für die Aussagen, vor allem für jene, die zum Bereich der Unfallstatistik bzw. zur Sicherheit auf den Schulwegen gekommen sind. Ich möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass die Schulwegunfälle auch deshalb immer weniger werden, weil wir eine ausgesprochen gute Schulwegpolizei haben. Diese feiert heuer ihren 20. Geburtstag. Man muss stark betonen, dass hier Ehrenamtliche für die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg sorgen. Es kommt also nicht immer nur auf verkehrstechnische Maßnahmen an, so wichtig diese auch sind, sondern ebenso aus das, was die Schulwegpolizei für die Sicherheit leistet.

Abschließend möchte ich mich beim Verkehrsausschuss für die wirklich sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Wir führen dort und da sehr lange, aber auch sehr sachliche Diskussionen und ich hoffe, dass das in den nächsten Jahren so weitergeht.

Der Antrag zu Punkt 9. der Tagesordnung wird

einstimmig angenommen.

Bgm. Dr. Koits dankt für die Berichterstattung.

In weiterer Folge unterbricht der Bürgermeister den offiziellen Teil der Gemeinderatssitzung zwecks Durchführung der Bürgerfragestunde, die in der Zeit von 15.28 bis 15.34 Uhr stattfindet.

Nach Durchführung der Bürgerfragestunde stellt der Bürgermeister fest, dass gegen das Protokoll über die letzte Sitzung kein Einwand erhoben wurde, dieses daher als genehmigt gilt und mit dem Wunsch auf einen noch schönen Nachmittag erklärt der Bürgermeister diese Sitzung für geschlossen.

Der Vorsitzende:

Für die Fraktion der SPÖ:

Für die Fraktion der ÖVP:

Für die Fraktion der FPÖ:

Für die Fraktion der GRÜNEN:

Schriftführer: